
Eingereicht durch:	Eingang BVV:	31.03.2014
Honnens, Christian	Weitergabe an BA:	01.04.2014
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Fälligkeit (Eingang BVV):	15.04.2014
	Beantwortet:	30.06.2014
Antwort von:	Erledigt:	30.06.2014
Abt. Planen, Bauen und Umwelt	Erfasst:	01.04.2014
	Geändert:	

Zustand der Bäume und der Baumpflege im Bezirk

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Jahr für Jahr wird der Baumbestand in Berlin stark reduziert und durch unsachgemäße Pflegeeingriffe nachhaltig geschädigt. Gründe sind u. a. fehlende finanzielle Mittel und der Abbau des Personals auf Bezirksebene. Wie hat sich die Situation der Bäume, besonders die der Straßenbäume, in unserem Bezirk in den Jahren 2012 und 2013 entwickelt?

Ihre einleitende Aussage, dass der Baumbestand in Berlin durch unsachgemäße Pflegeeingriffe nachhaltig geschädigt wird, hält das Bezirksamt für wenig stichhaltig, wenngleich knappe finanzielle Mittel und der Abbau von Fachpersonalstellen sicherlich die Pflegemöglichkeiten begrenzen. Die Schädigung von Bäumen hat aber viel gravierende Ursachen als unsachgemäße Pflegeeingriffe. Sie sind vielmehr in unzureichenden Standortbedingungen (u. a. unterirdische Leitungen), Baumaßnahmen, Unfällen etc. zu suchen.

1) Wie viele Straßenbäume wurden im Bezirk in den Jahren 2012 und 2013 gefällt und nachgepflanzt? Wie hoch ist die aktuelle Zahl der Straßenbäume im Bezirk?

Eine Differenzierung zwischen Straßenbäumen und Anlagenbäumen ist aktuell nicht möglich, da im Fachbereich Grünflächen zurzeit ein neues Fachprogramm eingeführt wird. Auf Grund der sehr komplexen Datenmigration können daher bestimmte Abfragen im Beantwortungszeitraum dieser Anfrage leider nicht durchgeführt werden.

Lediglich die Frage zur Anzahl der Straßenbäume kann zum letzten Stichtag 31.12.2013 mitgeteilt werden. Die Anzahl der Straßenbäume betrug 16.483 Stück.

1a) Wie viele dieser gepflanzten Bäume wurden jeweils in den Jahren 2012 und 2013 aus eigenen Mitteln finanziert und wie viele mit Hilfe der Stadtbaumkampagne der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt?

Im Jahr 2012 wurden 130 Bäume aus eigenen Mitteln nachgepflanzt.

Im Jahr 2013 wurden 200 Bäume mit Hilfe der Stadtbaumkampagne der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt nachgepflanzt.

1b) Wird die Gesamtzahl der Straßenbäume im Bezirk auch noch durch andere Faktoren als Fällungen und Neupflanzungen beeinflusst? Wenn ja, welche Faktoren sind das?

Neben Fällungen kann es vereinzelt auch zu Baumumstürzen entweder witterungsbedingt oder als Folge eines Verkehrsunfalls sowie auf Grund nicht rechtzeitig erkennbarer Morschungen im Wurzelbereich kommen.

2) Wie viele Baum-Naturdenkmäler gibt es im Bezirk?

Es gibt 32 Baum-Naturdenkmale.

2a) Werden diese besonders geschützten Bäume anders behandelt als andere Bäume im Bezirk?

Ja. Die verkehrssichernden Baumpflegearbeiten erfolgen in Absprache mit der Unteren Natur-schutzbehörde.

3) Gibt es im Bezirksamt ein digitales Baumkataster und welches Produkt wird genutzt? Wie viel Prozent der Straßenbäume im Bezirk sind in diesem Kataster erfasst? Wenn noch nicht der komplette Bestand erfasst ist, wann wird die Erfassung voraussichtlich abgeschlossen sein?

Ja. Das seit den 1990er Jahren benutzte System d.b.g. Baum wurde im Mai 2014 durch das in Berlin einheitliche Baumkataster des Grünflächeninformationssystems pit-Kommunal der Firma IP Syscon abgelöst. Alle Bäume waren im alten System und sind auch im neuen Kataster erfasst.

3a) Werden nur Straßenbäume oder auch Bäume in Parks und Grünanlagen in das Kataster aufgenommen? Wie viel Prozent der Bäume in Parks und Grünanlagen sind bereits erfasst?

Im Kataster befinden sich sowohl Straßen- als auch Anlagenbäume (Parks, Spielplätze, Schulhöfe, Sportplätze, öffentliche Grundstücke). Sie sind zu 100 % erfasst.

4) Gibt es im Bezirk ein Schadmonitoring für Straßenbäume? Wie gesund oder krank - aufgeschlüsselt nach den verwendeten Schadklassen - ist der Baumbestand im Bezirk?

Nein, ein Schadmonitoring gibt es bisher nicht.

4a) Was sind die häufigsten Schadursachen für die Bäume im Bezirk?

Die häufigsten Schadursachen sind standortbedingte Vergreisungs- bzw. Absterbeerscheinungen sowie Folgewirkungen von Aufgrabungen im Wurzelbereich und von Unfällen im Straßenland. Zusätzlich kann es zu Vitalitätsschädigungen durch biotische Faktoren (Miniermotte bei Kastanien, Massariakrankheit bei Platanen, Spinnmilben bei Linden...) kommen.

5) Werden Baumpflanzung, -pflege und -kontrolle im Bezirk durch das eigene Personal durchgeführt? Wenn ja, wie viele Leute umfasst das Team?

Die Baumpflanzungen erfolgen im Bezirk nahezu vollständig durch Fachfirmen. In der Vergangenheit erfolgte die Baumkontrolle hauptsächlich durch eigenes Personal. Dafür standen 4 Vollzeitkräfte zur Verfügung. Anteilig übernahmen auch bis zu 4 Revierleiter diese Aufgabe. Für die

verkehrssicherungstechnischen Schnittarbeiten werden seit Jahren Fachfirmen beauftragt. Die eigenen Mitarbeiter wurden für geringfügige Schnittarbeiten und für die Pflege der Bäume eingesetzt. Da diese Aufgaben eine Teilleistung der Reviertätigkeiten sind, können hier keine konkreten Personenzahlen genannt werden.

6. Wie hoch ist der jährliche Etat für die gesamte Grünflächenpflege im Bezirk? Wie viel wird hiervon für Straßenbaumpflanzung und -pflege verwendet?

Der Etat an Sachmitteln umfasst ca. 1,6 Mio. € für 2014. Davon entfallen auf die Baumunterhaltung ca. 400.000 €.

6a) Welche zusätzlichen Mittel bzw. Personal würde jährlich benötigt, um etwaig vorhandene Defizite bei der Straßenbaumpflanzung und -pflege auszugleichen und das erforderliche fachliche Niveau nachhaltig zu sichern?

Bislang kommt das Bezirksamt (Fachbereich Grünflächen) seinen verkehrssicherungstechnischen Aufgaben nach.

Um die Verkehrssicherungspflicht auch weiterhin nachhaltig erfüllen zu können, wurde aus personellen Gründen im Jahr 2014 erstmals die Sicherheitskontrolle der Bäume im Ortsteil Kreuzberg an eine Fremdfirma vergeben.

Durch Einstellung von gartenbautechnischen Mitarbeiter*innen im Juli/August 2014 wird auch künftig die technische Vorbereitung und Beauftragung von Neupflanzungen sichergestellt. Im Zeitraum Herbst 2014/ Frühjahr 2015 werden neben 150 Neupflanzungen mit Hilfe der Stadtbaukampagne zusätzlich voraussichtlich 200 Straßen- und Anlagenbäume aus dem Budget des Bezirks (Fachbereich Grünflächen) gepflanzt.

Langfristig sollte für eine nachhaltige Baumpflege und Baumnachpflanzung im Bezirk ein Budget von 450-500 T€ zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Panhoff
Bezirksstadtrat